

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 94 (1911)

Vereinsnachrichten: Berner Jura

Autor: Bähler, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aussichten für Erhaltung der Bäume:

Angaben über allfällig vorhandene Photographien:

Datum der Aufnahme:

Unterschrift:

(Jedem Baum und jeder Baumgruppe gleicher Art wird eine Seite dieses Formulars eingeräumt. Im Anfang folgt ein Register, in welchem jede Zeile auf eine Seite hinweist.)

Berner Jura

Im November 1909 hielt der *Unterzeichnete* im Rathaussaal in Biel einen öffentlichen Vortrag über den Schweizerischen Nationalpark, der sehr zahlreich besucht war und zur Folge hatte, dass dem schweizerischen Bunde für Naturschutz aus hiesiger Stadt über 100 Mitglieder beitraten, nachdem schon vorher, auf Betreiben des Referenten hin, verschiedene Mitglieder des S. A. C. ihren lebenslänglichen Beitritt zum Bunde erklärt hatten. Die günstige Aufnahme, die der Vortrag und somit auch die Idee des Naturschutzes auf hiesigem Platze fand, legte den Gedanken nahe, ob nicht Biel und seine Umgebung, namentlich aber der französisch sprechende Berner Jura dem schweizerischen Bunde für Naturschutz als *Subkommission* angegliedert werden könnte, eine Idee, die sowohl im Schoosse der kantonalen Naturschutzkommission in Bern, als auch besonders bei der Zentralleitung in Basel lebhaftere Unterstützung fand. Nachdem man sich dieses Einverständnisses sowie der Mithilfe von dieser Seite versichert hatte, konnte zur Bildung einer jurassischen Subkommission geschritten werden. In diesem Sinn wurde ein Aufruf zum Beitritt erlassen und derselbe an eine grosse Zahl von Personen der verschiedenen Aemter versandt. Mit Befriedigung konnte konstatiert werden, dass der Gedanke eine günstige Aufnahme und entsprechende Unterstützung fand, indem eine stattliche Zahl von Männern in den verschiedensten Lebensstellungen ihren Beitritt erklärten und ihre Mitwirkung im Sinne des Naturschutzes in den betreffenden Gegenden zusagten. Zu unserem Bedauern war es indessen unmöglich, in den Aemtern Pruntrut und Laufen jemanden dafür zu interessieren, da wiederholte Anfragen bei verschiedenen Personen ohne jede Antwort blieben. Doch ist gleichwohl zu hoffen, dass auch diese Gegenden mit

der Zeit für den Gedanken des Naturschutzes gewonnen werden, und Aufgabe der bestehenden *Kommission für den Berner Jura* wird es nun sein, auch diese Gegenden der Aufsicht des Naturschutzes zu unterstellen.

Es wurde nun aus der Zahl der Mitglieder, die ihre Mitwirkung schriftlich zugesagt hatten, ein engerer Ausschuss, dem die Geschäftsführung zugewiesen wurde, bestellt, und zwar aus den Herren:

Dr. *A. Bähler*, Präsident,
Dr. *A. Rossel-Prèles*, Vizepräsident,
Dr. *E. Aeberhardt*, Biel, französischer Schriftführer,
Apoth. *Ed. Wartmann*, Biel, deutscher Schriftführer,
Dr. *E. Lanz*, Biel, Beisitzer,
Dr. *Antenen*, Biel, desgleichen.

Am 7. Mai fand in Sonceboz die konstituierende Sitzung statt, an welcher ausser den vorgenannten auch die Herren Oberst v. Tscharner-Bern, als Präsident der kantonalen Kommission, Dr. Paul Sarasin und Dr. Brunies als Vertreter des Zentralausschusses und Nationalrat Locher, Préfet des Amtes Courtelary teilnahmen. Das Tätigkeitsprogramm wurde beraten und das weitere Vorgehen festgestellt. Als Resultat der bisherigen Bemühungen kann ausser der Propaganda und Konstituierung folgendes bezeichnet werden:

Die Eingabe an den Burgerrat von Biel betr. Schaffung einer Pflanzenreservation an der Felsenhaide am Pavillon Felseck am See gegen Vingelz zu. Diese Eingabe hat beste Aussicht auf Erfolg, da derselben die burgerliche Forstverwaltung sympathisch gegenüber steht.

Eine ähnliche Eingabe an den Burgerrat von Twann um Schaffung einer Pflanzenreservation an den Felsabhängen vom Eingang der Twannbachschlucht gegen die Burgfluh. Auch dieses Gesuch dürfte in massgebenden Kreisen günstige Aufnahme finden.

Die wichtigen Schritte zur Schaffung einer typischen Hochmoorreservation in den Freibergen wurden getan, indem durch Delegierte aus Basel, Bern und Biel der Etang de la Gruère mit seiner charakteristischen Umgebung in Begleit der Behörden von Saignelégier besucht wurde, wobei letztere in dankenswerter Weise die Bereitwilligkeit aussprachen, jenes interessante Gebiet mindestens für eine Reihe von Jahren gegen jede Veränderung sicher zu stellen und so gleichsam den Grund zu einem Naturpark im Berner Jura zu legen.

Zu gleichem Zwecke wurden mit St. Imier Verhandlungen angeknüpft betr. Vorgehen, auch die Schlucht der Combe Grède als Tier- und Pflanzenreservation zu sichern.

Zu erwähnen bleibt noch die Mitarbeit an dem Vorschlag der kanto-

nalens Pflanzenschutzverordnung und an der Eingabe (in Verbindung mit dem Juraverein) an die kantonale Forstdirektion, das Gebiet des Raimieux als Schongebiet für Auer- und Birkwild zu bestimmen.

Erst letzter Tage noch veranlassten wir die Bauleitung und Arbeiter an der Kirchenreparatur in Biel, die im Turm nistenden seltenen Alpensegler nach Möglichkeit zu schonen und werden für Anlage neuer Nistgelegenheit Sorge tragen.

Biel, im Juni 1911.

Der Präsident der Naturschutzkommission für den Berner Jura :

A. Bähler.

Fribourg

Sans négliger les questions diverses sur lesquelles la Commission centrale avait attiré son attention ou que faisaient naître les entreprises industrielles locales, la Commission cantonale fribourgeoise s'est occupée, de nouveau, durant cet exercice de la conservation des blocs erratiques avant tout. Ayant acquis déjà, pour le Musée cantonal, durant les années dernières, les Blocs connus et en quelque sorte célèbres, mais jugeant à divers indices que d'autres, beaucoup d'autres peut-être, mériteraient notre intérêt, nous avons décidé de procéder à un recensement général des blocs erratiques de notre canton. M. Behmer, candidat au doctorat en géologie à notre Faculté des Sciences, s'est chargé de ce travail, qui sera terminé avant la fin de l'année. Cette étude d'ensemble nous permettra de procéder d'une façon plus méthodique. Elle a déjà révélé entr'autres la présence d'un gros bloc en poudingue éocène de Chaussy, roche qui n'était connue jusqu'ici, chez nous, qu'en menus fragments.

Elle a mis en lumière, également, des faits de répartition qui influent sur l'intérêt scientifique des blocs et dont, par conséquent, nous tiendrons compte dans le choix des spécimens à conserver.

Une autre question, que nous espérons pouvoir aborder pratiquement bientôt, est celle de la conservation de certains *sites géologiques* : gravières, carrières ou tranchées présentant des coupes spécialement intéressantes. Leur exploitation serait arrêtée, leur gazonnement empêché lorsque cela menacerait de faire disparaître ce que leur ouverture avait contribué à révéler. Le côté financier de cette entreprise est ardu, mais nous ne désespérons pas de lui trouver une solution.

Fribourg, le 19 juin 1911.

Le Président de la Commission fribourgeoise :

R. de Girard.